

Ruhr-Universität Bochum, Seminar für Orientalistik und Islamwissenschaften
Proseminar 050079, WiSe 2009/2010:
**Die Etablierung des Islams im Nahen Osten
aus Sicht verschiedener Akteure und Interpreten**
Jonathan Kriener

Verlaufsplan

22.10.2009: Einführung, Absprache über Beiträge.

29.10.2009: A) Historische Voraussetzungen der islamischen Expansionserfolge: Der sassanidisch-byzantinische Konflikt zu Beginn des 7. Jhd. n. C. und die jeweils innere Situation des byzantinischen und des sassanidischen Reiches.

5. und 12.11.2009: B) Muslimische Quellen: Balāḍurī, Ibn Abd al-Hakam, Tabarī, Al-Wāqidī, evtl. Al-Madā'inī (über Zentralasien, nur sekundär überliefert).

19. und 26.11.2009: C) Christliche Quellen: Johannes von Nikiu, Johannes Bar Penkaje, Eutychius (Sa'īd b. Batrīk), Sebeos der Armenier.

3.12.2009: D) Überblick(e) über andere Quellen, etwa jüdische und/oder persische.

10.12.2009 bis 14.1.2010: E) Moderne Historiographie - Buchvorstellungen: 1. Hitti: The Origins of the Islamic State, 2. Butler: The Arab Conquest of Egypt and the last thirty years of the Roman dominion, 3. Noth: Quellenkritische Studien/The Early Arabic Historical Tradition, 4. Crone/Cook: Hagarism, 5. Donner: The Early Islamic Conquests, 6. Hoyland: Seeing Islam as Others Saw it, 7. Ess: Der Fehltritt des Gelehrten, 8. Kennedy: The Great Arab Conquests.

21.1. bis 4.2.2010: F) Thematische Aspekte: 1. Das Verhältnis zwischen verschiedenen städtischen Eliten der frühislamischen Gesellschaft (Muhajirun/Quraysh – Ansar, Kalifat, Armeeführung) 2. Das Verhältnis zwischen städt. Elite und Beduinen, die Dynamik der Ridda-Kriege und ihre Bedeutung für die Eroberungen, Rekrutierung von Kämpfern für die Eroberungen 3. Die Eroberungen als Glaubenskriege, Konzepte und Bedeutungen von Jihad und Jazā' 4. Verschiedene Arten von Verträgen mit den Bewohnern der eroberten Gebiete (ṣulḥan – 'anwatan mit jeweils verschiedenen Möglichkeiten der Ausgestaltung) 5. Die Differenzen zwischen verschiedenen christlichen Gruppen in den eroberten Gebieten und u. a. daraus resultierende Haltungen gegenüber den Eroberern 6. Die Reformen unter dem Kalifen Abd al-Malik (ab 685 AD) und seinem Sohn Walid: Stellung des Arabischen, dogmatische Ausformung des Islam als Religion.